

Schauspiel Leipzig

Spielzeit 2024/25

Premiere: 30. Januar 2025

Regie: Thirza Bruncken

Anna Behringer

Aufzeichnungen aus einem weißen Zimmer



ob wir Hexen sind
wissen wir nicht
manche sagen ja
manche sagen nein

ihr Hexen
der Scheiterhaufen ist
schon aufgebaut
hat der Bruder
gesagt
jetzt wissen wir
er will
dass wir sterben

es war nur ein Spaß
wenn es nicht lustig ist
ist es kein Spaß
ein Spaß ist lustig
man lacht
wir haben nicht gelacht
es war kein Spaß

wir haben lange keine roten Haare mehr
wir haben die Haare schwarz gefärbt
wir haben das Pony gefärbt und
in die langen Haare Strähnen gefärbt
wir durften nicht mehr färben
obwohl uns das rote Haar stört

das Haar ist nicht rot
das Haar ist orange
man nennt es rot
obwohl es nicht rot ist
nennt man es rot
viele Dinge werden anders genannt
als sie in Wirklichkeit sind

wir gehen in den Edeka Markt
wir kaufen Haarfärbemittel
in der Dusche färben wir
die Haare
wir spritzen
das Haarfärbemittel
auf unsere Haare

wir müssen lachen
wir haben keine roten Haare
wir haben schwarze Haare
wenn ihr euch die Haare färbt
gehen eure Haare kaputt
und fallen aus
sagt die Mutter
wir reißen uns an den Haaren
wir haben Angst
dass sie abgehen
sie gehen nicht ab
sie bleiben angewachsen
es ist nicht wahr
was die Mutter gesagt hat
es war gelogen
wir können ihr nicht mehr glauben

wir passen auf
vieles ist falsch
die Menschen sagen
die Dinge falsch
vieles ist richtig
die Menschen sagen
die Dinge richtig
es ist schwer
herauszufinden
was richtig ist
was falsch ist
es ist schwer herauszufinden
was wir sagen dürfen
was wir nicht sagen dürfen

wir sollen die Wahrheit sagen
wir sollen nicht die Wahrheit sagen
wenn die Wahrheit wehtut
sollen wir sie nicht sagen
zum Beispiel
der Mann fragt
woran denkst du
wir sollen nicht sagen
wir denken Riechen
wir riechen dich
du bist
Zigarette

Waschmittel
Schweiß
du stinkst
das ist eine richtige Wahrheit
der Mann stinkt
das sollen wir nicht sagen
es sei nicht höflich
es kränke ihn
es sei ein Thema
dass man öffentlich
nicht ansprechen soll
es sei ein für den Raum
unpassendes Thema
in diesem Zimmer
sei das Thema
Gerüche
unpassend
das Thema gehöre
hier nicht hin

wir denken darüber nach
wohin das Thema gehört
wir finden
es gehört überall hin
weil die Gerüche auch überall sind
überall
wo Menschen sind
sind auch
die Gerüche der Menschen

es gefällt uns nicht
den Menschen
nahe
zu kommen

wir lernen
wir lernen lügen
woran denkst du
wir sagen an nichts
wir denken an nichts

wenn die Menschen uns fragen
woran denkst du
müssen wir auf der Hut sein

Menschen die Worandenkstdu sagen
wollen unsere Gedanken haben
wenn die Menschen
einen Gedanken
haben
dann fragen sie
die Fragenfragen
und wollen
immer mehr
Gedanken haben
von uns
bis wir
keine
Gedanken
haben
dann sind wir leer
und bitten
gib mir meine Gedanken zurück
und sie geben Gedanken zurück
aber es sind nicht unsere Gedanken

die Gedanken
die in die Frager
hineingegangen sind
sind im Frager
anders geworden
er spuckt sie
in uns
zurück
und in uns
fühlen wir sie
fremd
es sind
nicht unsere Gedanken
es sind fremde Gedanken

sie sitzt uns gegenüber
sie schaut uns an
wir schauen in unsere heiße Schokolade
sie fragt
wir sagen
wir wollen nichts sagen
wir pressen unsere Lippen zusammen
wir schauen
in ihre Augen
nicht

hinein
es ist ein Gift
in ihren Augen
das tut uns weh

ihr habt ein goldenes Herz
sagt der Vater zu uns
er meint dass wir
gute Mädchen sind
es ist falsch
wir haben ein schwarzes Herz
sagen wir
meint ihr dass ihr böse seid
fragt der Vater
nein
sagen wir
wir sind nicht böse
mit unseren schwarzen Herzen
sind wir schwarz

ist es richtig
dass wir in eine kleine Wohnung
in die Stadt ziehen
fragen wir den Vater
vielleicht sagt der Vater
vielleicht sagen die Menschen
wenn sie nichts sagen
vielleicht heißt ja
vielleicht heißt nein
vielleicht ist Schwindel in unserem Kopf
vielleicht ist schmerzhaftes Zurren in unserem Kopf
wir schlagen unseren Kopf gegen die Wand
damit vielleicht herausfällt
wenn wir feste schlagen
fällt vielleicht
aus unserem Kopf
in die Wand

die Eltern haben einen Plan
den sie uns nicht verraten
wenn der Plan fertig ist
werden sie sagen
packt die Koffer
wir ziehen um
wir hatten einen

anderen
Plan
den wir nicht
ändern können
wir schreien

wir schauen
wir schauen das Haus an
wir schauen in das Haus hinein
wir sehen ein Hundekissen ohne Hund
wir sehen ein Schlafzimmer ohne Schläfer
wir sehen noch ein Schlafzimmer ohne Schläfer
wir sehen ein Arbeitszimmer ohne Arbeit
in dem Haus sind Sofas Teppiche Bücher Bilder Teppiche
Lampen Tische Stühle Röcke Hosen Teppiche Blätter Stifte
Schränke Blumen Körbe Lampen Decken Bilder Teppiche
nichts bewegt sich in dem Haus
das Haus steht ruhig da
das Haus wartet

wir liegen im Bett
die Hände der Mutter
liegen auf unserem Kopf
die Hände streicheln uns
nicht streicheln
gut
sagt die Mutter
und streichelt

die Mutter spricht
die Mutter stellt Geräusche her
von unten kommen andere Geräusche
in unser Zimmer hinein
nicht die Geräusche
sagen wir und halten uns
die Ohren zu
nicht die Hand die
streichelt und drückt und wehtut
sagen wir und stoßen die Hand weg
nicht das Licht
schreien wir
das Licht weg
schreien wir
wir ziehen die Decke
über den Kopf

es war einmal in früheren Zeiten
da leben wir in einem kleinen weißen Zimmer
manchmal dürfen wir
aus dem kleinen Zimmer
heraus
da kommen
andere Kinder
aus
anderen kleinen Zimmern
heraus
die Kinder wohnen hier
für längere und
kürzere Zeit
und
da sind
andere Menschen
erwachsene Menschen

die erwachsenen Menschen sind
in zwei Gruppen
eingeteilt
eine Gruppe heißt Arzt
eine Gruppe heißt Pfleger
beide Gruppen gibt es in männlicher und weiblicher Form
die Menschen der Gruppe Arzt fragen uns
die Fragenfragen
nach jeder Fragenfrage
schreiben sie etwas
in ein Buch
sie wollen etwas
aus uns heraus
bekommen
sie wollen etwas
finden
in uns
herausholenfinden
herausfindenholen
es ist schwer
es nicht zu sagen
wir wissen nicht
was sie
herausbekommen wollen

sie legen uns Blätter
und Stifte vor

auf den Blättern stehen
andere Fragen
und andere Antworten
kreuzt die auf euch
zutreffenden Antworten an
sagte der Mensch der
Gruppe Arzt
in männlicher Form
zu uns
wir sollen die Kreuze
schnell machen
ohne Nachdenken
wir machen viele Kreuze
ohne Nachdenken
es dauert
lange

jeden Tag bekommen wir
andere Fragen und
andere Antworten
und machen
die Kreuze
ohne Nachdenken

wir haben euch gründlich
untersucht
sagt der Mensch
der Gruppe Arzt
zu uns
wir haben euch auf
Herz und Nieren
geprüft
sagt der Mann
der Gruppe Arzt
wir haben herausgefunden
dass ihr Automaten seid
sagt der Arzt
zu uns
du bist ein Automat
du bist ein Automat

nein nein
kein Automat
kein Automat
schreien wir

wir sind nicht Automaten
wir wollen nicht Automaten sein
der Arzt nickt weiter
mit dem Kopf
Automat Automat
murmelnd und schreibend
das ist die Diagnose
du Automat
du Automat
er gibt uns eine Medizin
damit das Automatsein
nicht so weh tut
aber ändern
kann man es nicht
sagt der Arzt
die Diagnose
Automat
gilt
lebenslänglich

es wäre besser für euch
die Diagnose Automat
anzunehmen
sagt der Arzt
zu uns
die besten Chancen
im Leben
haben die Automaten
die ihr Automatsein
annehmen

auf dem Gang steht ein Junge
ein Automat möglicherweise auch er
er spricht nicht
er bewegt sich nicht
er steht
Automat
flüstern wir
er schaut
aus dem Fenster heraus
und nickt

es gibt verschiedene
Sorten von Automaten
lernen wir

jeder Automat ist anders
es gibt sprechende Automaten
es gibt nicht sprechende Automaten
der Junge ist ein Automat
der nicht spricht

es gibt intelligente Automaten
und nicht intelligente Automaten
es gibt Automaten
die so tun können
als ob sie keine Automaten wären
als Vorbild nehmen sie sich
einen richtigen Menschen
und imitieren ihn

manche Automaten
nehmen sich für
jeden Wochentag
einen anderen
richtigen Menschen
als Vorbild
die richtigen Menschen
halten diese
Automaten
oft für komisch
du bist heute
anders
sagen sie
zu dem Automaten
als gestern
du bist komisch

manche Automaten
nehmen sich für
verschiedene Situationen
verschiedene richtige Menschen
als Vorbild
und kopieren sie
perfekt
sie können so als Automaten
unentdeckt
heimlich
unter den Menschen
leben
aber plötzlich

verraten sie sich doch

warum?

in der Nacht hören wir Schreie
erwachsene Menschen
der Sorte Pfleger
der Sorte Arzt
in männlicher
und weiblicher
Form
laufen über die Flure
Stampfen
Stimmen
die wehtun
dann wird es ruhig

wir schleichen
über den Gang
und schauen
eine Zimmertür
steht offen
im Bett liegt eine
gefesselte
geknebelte
Frau
sie bewegt sich nicht
sie schreit nicht

wir beschließen wegzulaufen
wir packen unsere Sachen in unsere Tasche
wir gehen zur gläsernen Tür
wir drücken gegen die Tür
wir ziehen an der Tür
die Tür bewegt sich nicht
die Tür steht still
wir sind eingesperrt

ein erwachsener Mensch
der Sorte Pflegerin
kommt und bringt uns
in unser kleines Zimmer
zurück
wie lange werden wir

hier
eingesperrt
warum
fragen wir
ich weiß nicht
sagt der Mensch
der Sorte Pflegerin
wer weiß es
flüstern wir
keiner
sagt sie
gute Nacht

am Nachmittag kommt
die Mutter und
geht mit uns in
das schöne Café
wir trinken heiße Schokolade
wir essen Kuchen
Mutter Mütterchen
betteln wir
wir wollen nicht zurück in
das weiße Haus
in dem wir eingesperrt werden
wir haben keine Verbrechen begangen
wir wollen keine Verbrechen begehen
bring uns nach Hause
nein
sagt die Mutter
ihr müsst
in dem weißen Haus
bleiben
wie lange
fragen wir
ich weiß nicht
sagt die Mutter
Mutter Mütterchen
nimm uns mit nach Hause
betteln wir
sie zerbrechen uns hier

später können wir nicht sprechen
später sind wir ein nicht sprechender Automat
wir essen Tabletten zum Frühstück und
wir essen Tabletten zum Mittag und
wir essen Tabletten zur Nacht und

wir antworten auf Fragen und
wir sitzen im Bett und
wir liegen im Bett und
wir müssen ins Bett und
wir müssen essen
und wir müssen in dem weißen Zimmer bleiben und
in dem weißen Zimmer bleiben und
in dem leeren Zimmel bleiben und
alles ist weg
und sitzen wir sitzen sitzen sitzen
kommt geht kommt liegt raus schaaf
das weiß das weiß das
kommt geht weiter weiter
kommt das aus dem hazseraus
haseraushasssasasasasasschlafdannschönguuttnachtidu

ich kreisch kaputt
ich knirsch pfl pfl
weg da
weg da
was da
kommt das
WAS auf laken
weiß auf ich
rotschwarz gelb ich
spritze ich
fauche ich
blut blut
ich ich blut
zermanscht zermansche
ich kauer ich
aufplatze nackt ich nein
spucke spritze kreische ich
im rot
ich runden rot
rot ducke ich
zieh mich
kaputt
ich dich mich
weiß rot
tot fleisch
kopf schreit
ausgeweidet
ich
an füßen gezogen
ich
an füßen

hochzieht
mich
es
auslauf ich
schwarz weiß grün bauch
schneidet mich

was wer wo

tief in mich

schwer geht

weh tut

schon raus

vielfleisch tierfleisch

schonraus wehtut

arbeit ruhig macht

nichtruhig ich

geöffnet

so rot so

rotscheibe

hänge ich hier

in rotraum ich

kopfschreit

zahnspitz

brüllt raus

mund mir

läuft aus mir

mein innen so fließt

runter so unten nach

unten fließt

hoch zieht mich was

wirbelt mir mein

fleischknochen

um herum

so dreht

so hochzieht mich

schrei ich

ganz in mir ich

anschaut mich

rausschreit ES

aus mir

haut kaputt es rot

gelb schwarz spritzt

es blut blut es

fleisch haut es

spritzt rot rot es

kaputt haut es

aufplatzt nackt es

beißt

loch ein groß loch ist

schlacht

geschlächtert geschlachtet

halten nicht kann mich
mein weiß tot bein
loch mund zahn
spitz weiß schreit
roter balken grüner streifen
auslaufe ich
jetzt hier
schnell geht das
mir
mein fleisch
mein ripp
mein wirbel

ich sitz auf

mein grat ich

nicht beweg ich

fest hier

klebe ich

bin ich

hab zerflossen aus mir raus

mein du mich hält

auf tisch

vor tisch

ich schaue raus

aus mir aus

mein platz verrinnt

mein körper mir und

fest mich halte ich

bleibe eine spanne zeit

mein graustein

hinter mir wie

grab stein block

ich still still

schwach zart ich

kein kraft ich

nur spiegel bild ich

schau mir

mein welt nur

in mir

ausfließt schwarz

mein kopf

bin eins

mit dir

ein anker dir

bin ich

fühle nur

die zeit

fest schau ich

aus mein welt heraus

ruhig und da sein

sinke ich

schmelze ich

zu dir

mir ausfließt

körper mein moment

wie lang mir dauert ausläuft

mir mein
blutgedärm
so weiß
so grün
knochen nicht
halt kann
mich
nicht festhält
kann ich
hochrutsch
ist es schon geschehen
bin ich schon geschlachtet
laufe ich aus
hänge ich hier
esst ihr mich auf

später kommen
Gedanken
zu uns
in den Kopf
wir denken
später kommen
Gedanken
die wir sagen
später kommt ein Mädchen
später wohnt ein Mädchen
mit uns
in dem kleinen Zimmer

auf dem Bett steht
ihr seid alle Schweine
geschrieben
wir überlegen
wer mit den Schweinen
gemeint ist
wir suchen die
richtige Antwort
wir können
die richtige Antwort
nicht finden
das Mädchen fürchtet sich

das Mädchen fürchtet
am Morgen
ein Schwein
zu sein

ich verwandele mich
in ein Schwein
sagt das Mädchen
in dem Bett
mit der Schweineschrift
ich darf nicht schlafen
sagt das Mädchen
schlafe ich ein
wache ich auf
ein Schwein
ich will kein Schwein sein

wir helfen dem Mädchen
ihr seid alle Schweine
abzureiben
es geht
fast
jetzt steht
weine
auf dem Bett
das Mädchen
weint
in der Nacht
das Mädchen
wird
kein
Schwein

später kommt die Mutter
mit dem großen Auto und
holt uns ab
zu Weihnachten dürfen wir
nach Hause
der Vater zündet Kerzen
am Tannenbaum an
er dreht sich
und dreht sich
und spielt
ihr Kinderlein
kommet

oh kommet
doch all
jetzt sind wir
keine Kinder mehr

einmal stehen wir
vor dem Spiegel
einmal stehen wir
vor dem Spiegel und
schauen uns an
einmal halten wir
den Spiegel fest und
einmal schlagen wir
den Kopf gegen
den Spiegel und
einmal gibt es ein
lautes Geräusch und
die Spiegelscherben
stürzen herunter
und einmal gibt es ein
Klirren
und wir stehen in den
Scherben und
Blut läuft
in die Scherben und
einmal springen wir
in die Scherben und
Blut läuft
auf die Scherben
und einmal
sind Männer da
in weißen Anzügen und
grünen Westen
und einmal
sitzen wir
auf dem roten Sofa und
wie geht es dir und
kannst du mich hören
sagt die Stimme
einmal
und
wir hören
und sagen
einmal
gut

wir steigen nicht ein
sagen wir
und jetzt
steigen wir ein
und liegen
in dem großen Auto
und weinen
nicht
atmet ruhig
ruhig atmen
sagt die Stimme und
wir sind wütend
und fahren
liegend
im Auto
und wir
hassen
die Mutter
die uns
verraten hat
und wir
fahren

jetzt müssen wir alles
auspacken
aus unseren Taschen
alles wird durchsucht
die Malsachen müssen
wir abgeben
die Bänder aus
den Hosen
und die Bänder aus
den Taschen
müssen wir herausziehen und
die Schere wird weggeschlossen
und wir werden weggeschlossen
und die Mutter sagt
bis morgen und geht weg

und jetzt
schreien wir
und jetzt
tut die Tablette uns gut
und jetzt
können wir
nicht schlafen

aber es ist alles sauber

am Morgen sitzt
ein Junge da
am Morgen
sitzt ein Junge
da und isst
guten Morgen
sagt der Junge
guten Morgen
sagen wir
ihr seid neu
hier
sagt der Junge
ich kenne euch nicht
wir sagen ja
wir sagen
wir wollen
nicht lange bleiben
ich bleibe
lange
sagt der Junge
ich bin schon
lange
hier
sagt der Junge
das Frühstück ist schlecht
die Brötchen sind trocken
wir essen
ein Brötchen
Brötchen mit
Apfelsinenmarmelade
wie lange
flüstern wir
wir haben Angst
lange ist ein Wort
das Angst macht
wie lange lange ist

wann
hört
lange
auf

lange ist

eine Linie
die sich
im Nichts
verliert
wir
sehen
nichts

sehr lange
sagt der Junge
es kann sehr lange
dauern bis die Türen
aufgeschlossen werden

sehr lange
ist für uns
genau wie
lange
es tut
weh
es ist eine Nadel
die in die Ohren
sticht

was machst du hier
fragen wir den Jungen
ich stehe hier
sagt der Junge
am Fenster
was siehst du
fragen wir
nichts
sagt der Junge
da ist nichts

es ist Wochenende
wir warten warten
auf die Mutter Mutter
später gehen wir
in ein weißes Zimmer Zimmer
es heißt Besuchszimmer Zimmer
da sitzt die Mutter Mutter
und wartet
auf uns

wir wissen nicht
warum die Mutter
im Besuchszimmer
sitzt und wartet
und wir
in unserem weißen Zimmer
sitzen und warten
es ist so wir
verstehen es nicht

jetzt reden wir mit
der Mutter
wie geht es euch
fragt die Mutter
wie war das Frühstück
fragt die Mutter
und morgen komme
ich euch wieder besuchen
sagt die Mutter
und dann gehen wir
in unser weißes Zimmer
zurück und sitzen
in unserem weißen Zimmer
und lauschen und warten

einer geht vorbei
und noch einer
geht vorbei
ein Junge kommt
herein
der Junge sagt
ich möchte rauchen
es ist nicht erlaubt
sagen wir
dann nicht
sagt der Junge
man riecht es
sagen wir
gut
sagt der Junge
und geht weg

am Nachmittag

gehen wir
in ein anderes Zimmer Zimmer
es heiß Gesellschaftszimmer Zimmer
das Mädchen ist da
es sitzt
der Junge ist da
er sitzt
ein anderer Junge
ist da
er sitzt
er macht den
Mund auf
er zeigt
etwas
in seinem
Mund
er streckt die Zunge heraus
auf der Zunge liegt etwas
es liegt etwas oben
auf der Zunge drauf und glänzt
es ist eine Rasierklinge
er zeigt uns
wie er die Rasierklinge
in seinem Mund
mit der Zunge
umdrehen kann

ich habe ein ganzes
Päckchen Rasierklingen
eingeschmuggelt
sagt der Junge
gib mir eine Rasierklinge
sagt das Mädchen und
der Junge sagt
nein
ich gebe dir
die Rasierklinge
nicht
wenn du mir
eine
Rasierklinge gibst
verrate ich dich nicht
sagt das Mädchen
wenn du mir
keine
Rasierklinge
gibst verrate ich dich

gut
sagt der Junge
der Junge nimmt die Rasierklinge
aus seinem Mund und
gibt sie dem Mädchen
das Mädchen
verrät den Jungen
nicht

wollt ihr auch
eine Rasierklinge haben
fragt der Junge uns
wir schütteln den Kopf
gut
sagt der Junge
es ist besser
wenn ihr nicht
damit anfangt

jetzt
kommt ein Mensch
der Sorte Pfleger
in männlicher Form
und sagt das Wort
Abendessen
da
stehen alle auf
und gehen
in die Küche
wir gehen mit
jetzt
setzen sich alle an den Tisch
und essen Butterbrote
wir auch
da
schreit das Mädchen
am Abend
in seinem Zimmer
da
hören wir Schritte
da
hören wir ich Stimmen
da
können wir nicht
schlafen
wir schlafen

da
nicht
gut
am Morgen
ist das Mädchen
weiß verpackt
da
lacht es und sagt
nichts

jetzt kommt die Mutter
und holt uns ab
jetzt sind wir zu Hause
jetzt ist Weihnachten
jetzt klingelt das Telefon und
jetzt sagt die Mutter
wir müssen wieder
mit dem Auto
in das weiße Haus
fahren
wir sind sehr müde
wir können nicht
bitten
und
betteln
wir packen
die Weihnachtsgeschenke
im Auto
aus
im Auto
spielen wir Freuen
wir wissen
dass das Mädchen
aus dem Schweinebett
tot
ist die Mutter
will es
nicht glauben
wir
wissen es

wir gehen mit ihr durch
die gläserne Tür
hier sind Menschen
der Sorte Pfleger
und Pflegerin

es sind fröhliche Menschen
es ist Weihnachten
es ist der Heilige Abend

die Menschen haben ihre eigenen Gefühle
innen in sich drinnen und drücken
sie außen auf ihrem Gesicht
aus sich heraus
aus
die Menschen machen das automatisch
es funktioniert automatisch richtig

andere Menschen können die
außen auf dem Gesicht
mit den Gesichtsmuskeln
ausgedrückten und
herausgedrückten Gefühle
wie Freude Angst Ekel Wut
Überraschung Trauer Verachtung
erkennen
sie haben jetzt automatisch
dieselben Gefühle
Freude Angst Ekel Wut
Überraschung Trauer Verachtung
sie haben Spiegelneuronen

die Gefühle müssen lange dauern
denken wir
wenn ein Mensch zum Beispiel
Verachtung
innen
in sich empfindet und
Verachtung
außen
auf seinem Gesicht ausdrückt
und ein anderer Mensch
das sieht
und wegen der
Spiegelneuronen nun auch
Verachtung
innen in sich
fühlt und
auf seinem Gesicht
Verachtung
ausdrückt und

der andere das sieht
dann fühlt der andere
innen
Verachtung
und drückt außen
auf seinem Gesicht
Verachtung
aus
und
der eine
sieht das dann
das kann
lange dauern

wir haben
zu wenig
Spiegelneuronen
bei uns
funktioniert es
nicht

wir sehen jetzt
Gesichter
die fröhlich sind
wir sehen jetzt
Gesichter
die lachen
es ist Weihnachten

ein Mann der Sorte Pfleger
der mit seinem fröhlichen Gesicht
fröhliche innere Gefühle
nach außen herausdrückt
begrüßt uns in dem
weißen Haus
wir denken
er ist fröhlich

eine Frau
der Sorte Ärztin
und der fröhliche Mann
der Sorte Pfleger
verhören uns
der Mann

der Sorte Pfleger
hat jetzt sein Gesicht
verändert
er macht ein
ernstes Gesicht
wir sitzen
in einem grünen
Zimmer
an einem weißen
Tisch

das Mädchen
aus dem Schweinebett
ist
leider tot
sagt die Frau
der Sorte Ärztin
ihr zwei
Automaten
ihr
habt es gewusst
sagt der Mann
der Sorte Pfleger
wir haben es gewusst
sagen wir
wir wollen nach Hause
sagen wir
ihr dürft nicht nach Hause
sagt die Frau
der Sorte Ärztin
ihr fahrt
mit dem Rettungswagen
in eine andere Stadt
in ein anderes weißes Haus
in ein anderes weißes Zimmer
da seid ihr sicher
nein nein
schreien wir
nach Hause
nach Hause
wir wollen
nicht
in den Rettungswagen
nicht
in den Rettungswagen
schreien wir und
halten uns die Ohren

zu und schreien
und weinen wir
nicht wegfahren
wir wollen
in unser altes
kleines weißes
Zimmer schreien wir
nein sagt die Frau
der Sorte Ärztin
das alte Zimmer
geht nicht
es darf
keiner wissen
dass das Mädchen
aus dem Schweinebett
tot ist
zu Weihnachten
haben wir
zu wenig
Personal
wir wollen keine
Massenpanik
wir sagen nichts
sagen wir
wir sagen nicht
dass das Mädchen
aus dem Schweinebett
tot ist
wir können uns darauf
nicht einlassen
sagt die Frau
der Sorte Ärztin
wir vertrauen euch nicht
sagt der Mann
der Sorte Pfleger
ich sehe euch
sagt der Mann
der Sorte Pfleger
ich sehe euch an
weil das Mädchen
aus dem Schweinebett
tot ist
weint ihr nicht
weil ihr nicht
nach Hause dürft
weint ihr
ich sehe euch
ich verstehe euch

nicht
eure Reaktion ist
unverständlich

wir fahren
mit der Mutter
mit dem Auto
nach Hause
wir sind traurig
wir freuen uns nicht
über Weihnachten und
Weihnachtsgeschenke
wir sind wütend
weil dem Mädchen
aus dem Schweinebett
keiner geholfen hat
wir sind erleichtert
weil wir nicht
mit dem Rettungswagen
in die andere Stadt
in das andere weiße Haus
fahren
wir fahren mit dem Auto
mit der Mutter
nach Hause

zu Hause
können wir
nicht
sprechen

der Vater zündet Kerzen
am Tannenbaum an
der Vater ist traurig über
das Mädchen
aus dem Schweinebett
sagt der Vater
wir halten uns
die Ohren zu
die Mutter kocht
der Bruder packt
Geschenke aus
wir sitzen auf dem Sofa
wir sitzen auf dem Sofa
wir sitzen auf dem Sofa

wir sitzen auf dem Sofa
wir malen
wir malen viele Blätter voll
wir malen die weißen Blätter schwarz
wir malen schwarze Kreuze auf die weißen Blätter
wir malen Blut auf die Blätter
wir stechen uns
mit einer Nadel in
die Hand und malen
unser Blut auf die Blätter

wir sind Automaten
wir haben falsche Gefühle
die wir auf unseren Gesichtern
falsch
herausdrücken
wir drücken jetzt
nichts
auf unseren Gesichtern aus
weint bitte
sagt die Mutter
weinen tut
gut

die Mutter hat
richtige Gefühle
und sie
würde sich freuen
wenn wir auch
richtige Gefühle
hätten und
weinten

weinen würde
euch gut tun
sagt der Vater
der auch
richtige Gefühle
besitzt

wir weinen nicht
unsere Gefühle sind nicht richtig
Weihnachten ist nicht schön
was kann schön sein

denken wir und schauen uns an
jetzt sind wir
keine Kinder mehr

nach Weihnachten fährt uns
die Mutter
mit dem Auto wieder
in das weiße Haus
wir werden in einer
anderen Gruppe
eingesperrt
hier sind keine Automaten
außer uns
hier sind viele kleine Jungen
die schnell um uns herumlaufen
und laut rufen
manchmal ärgern sie uns
und manchmal ärgern sie uns nicht

manchmal kommt die Mutter
und geht mit uns spazieren
manchmal kommt die Mutter
und geht mit uns in das
schöne Cafe´

manchmal trinken wir heiße Schokolade
und essen manchmal kalten Kuchen
manchmal müssen wir in ein
kleines grünes Zimmer
zu einem fröhlichen Mann
der Sorte Arzt
er sagt
dass wir bald
nach Hause und
in die Schule dürfen
weil es uns
sichtlich
besser geht

manchmal kommt
die Mutter und holt uns ab

manchmal sitzen wir

in einem weißen Gang
auf einem roten Stuhl
und warten

manchmal erklärt der Mann
der Sorte Arzt
der Mutter
dass wir
intelligente Automaten
sind

manchmal sagt er
dass er optimistisch ist
weil ich optimistisch bin
bin ich Arzt geworden
sagt er
manchmal
weil die Mutter
und der Mann
der Sorte Arzt
manchmal
sehr laut sprechen
hören wir
manchmal
alles

manchmal
sagt der Mann
der Sorte Arzt
die Mutter soll sich
Hilfe holen

Mutter von zwei
Automaten
zu sein
muss schwer sein
denken wir

manchmal
fühlen wir
Mitleid
mit der Mutter
manchmal

schämen wir uns
weil wir der Mutter
und dem Vater
so viel Arbeit
machen
manchmal
verabschiedet uns der Mann
der Sorte Arzt
und sagt
er will uns hier
nicht wiedersehen
dass ist ein Scherz
den jeder Mann
der Sorte Arzt
und jede Frau
der Sorte Ärztin
zum Abschied machte
sie sagten
es manchmal
damals in
früheren Zeiten
es war nicht
böse gemeint